

Anmerkung zu *Gelechia Kiesenwetteri*.

Heuäcker. (Stett. Ztg. 1873, S. 94.)

Bei der Vergleichung dieser Art mit *Gelechia scotinella* HS. ist als Unterscheidungs-Merkmal angegeben: „ferner durch das nicht weisse Endglied der Palpen“. — Dieser Satz muss heissen: „ferner durch das an Wurzel und Spitze nicht weisse Endglied der Palpen“. —

Wilhelm Heuäcker.

Acalles Sophiae n. sp. Tschapeck.

A. oblongo-ovatus, piceus, squamulis silaceis adpersus, rostro pedibusque rufescentibus; thorace subgloboso, ruguloso-punctato, obsolete transversim quadri-tuberculato, antice profunde constricto, leviter canaliculato, dense squamoso; elytris valde convexis, sulcatis, sulcis profunde punctatis; interstitiis convexis, secundo, quarto et sexto tuberculis nigrosetosis instructis. Long. $1\frac{1}{2}$ –2 lin. Lat. $\frac{1}{2}$ – $\frac{3}{4}$ lin.

Patria: Styria.

Die grosse Analogie der vorstehenden Diagnose mit derjenigen, welche Boheman in Schönherr's Curculionenwerk vom *Acalles camelus* F. giebt, deutet schon darauf hin, dass es sich um ein sehr ähnliches Thierchen handelt. Es wird zur Differenzirung aber genügen, auf einige Punkte aufmerksam zu machen. Von der allerdings feinen Mittellinie des Thorax, welche man bei schiefer Beleuchtung mit blossen Augen auf *A. Sophiae* wahrnehmen kann, sieht man auf *A. camelus* nichts. Die tiefen Punkte, besser Grübchen der Elytra, welche bei *A. camelus* gleichmässig schwarz, höchstens gegen den Apex hin röthlich sind, zeigen bei *A. Sophiae* hinter den Schultern und auf den Seitenrändern ein deutliches Granat-roth. In jedem dieser Grübchen kann man (besonders durch die Lupe) ein weissgelbliches Börstchen wahrnehmen. Auf den zwei Mittelhöckerchen dicht über der Declivität der Elytra ballen sich (wie bei *A. camelus*) einige dergleichen Börstchen zu zwei Fleckchen zusammen. Bei *A. camelus* spitzt sich diese Declivität in einen mehr conischen Verlauf des Apex; bei *A. Sophiae* ist sie so gerade abgeschnitten, dass die Flügeldecken dadurch und durch die vortretenden Borstenhöckerchen der Schultern entschieden etwas Quadratisches

bekommen, einen eigenthümlichen Habitus, welcher dem *A. camelus* durchaus fehlt.

Diese Unterschiede werden zur Begründung des Artrechts ausreichen.

Graz, im März 1872.

H. Tschapeck,
Hauptmann-Auditor a. D.

Nachtrag zu dem Artikel S. 141.

Da mich Herr Dr. Gerstäcker in seinem Artikel über den *Bombus Proteus* in der ent. Zeit. 1872 S. 295 wegen meiner von der seinigen abweichenden Ansicht über diese Hummelart angreift, so erscheint es mir geboten, meine Ansicht in diesem Nachtrage zu meiner Replik zu rechtfertigen. Die Stelle derselben, welche diese Rechtfertigung enthielt, ist beim Abdruck der Replik ausgelassen worden*).

Nach meinen vieljährigen Beobachtungen über die hiesigen Hummelarten ist *B. Proteus* Gerst. eine Varietät des *B. soroënsis* Pz. (neuter Pz. ♀), welcher identisch ist mit *B. soroënsis* Sm., ob auch mit *B. soroënsis* F. (in dem Register zum Syst. Piez. steht *soroënsis*), lasse ich dahingestellt sein. Auch andere Apidologen, z. B. Fr. Smith, sind derselben Ansicht. Dieser Autor hat den ihm in allen Varietäten von mir mitgetheilten *B. Proteus* als Varietät seines *B. soroënsis* anerkannt.

Hier fliegt der rothafterige *B. Proteus* mit dem weissafterigen *B. soroënsis* zusammen auf denselben Blüten. Mit diesen beiden fliegt noch eine dritte Form mit durchaus schwarzen Endsegmenten, welche Herrn Gerstäcker unbekannt ist. Diese schwarzafterige Form und die weissafterige bilden die extremen Glieder einer Varietäten-Reihe, in welcher die rothafterige zwischen beiden steht.

Die weissen Haare der Endsegmente des *soroënsis* sind oft mehr oder weniger gemischt mit gelblichen oder röthlichen oder rothen, so wie die rothen Haare des *Proteus* mit schwarzen; ja es giebt Exemplare, deren Endsegmente mit Haaren der drei Farben besetzt sind; auch kommen ganz

*) Note der Redaction. Der Herr Verfasser gab zu dieser „Auslassung“ wesentlich selber Anlass durch mehrfache Aenderungen, Nachträge und Zusätze zu seiner Replik, wobei im zweifelhaften Falle die Redaction natürlich eher Restriction als Amplification zu präsumiren geneigt war.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Tschapeck Hippolyt

Artikel/Article: [Acalles Sophiae n. sp. Tschapeck. 245-246](#)